



Arbeit und Leben
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung aus
Deutschem Gewerkschaftsbund und den beiden Volks-
hochschulen im Hochtaunuskreis (seit 1951)

Geschäftsführer:
Bernd Vorlaeufer-Germer
Deutscher Gewerkschaftsbund
Marienbader Platz 18
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 92 10 02
Telefax: 06172 / 92 18 49
e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de
Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Unser Bildungsprogramm ab Februar 2013 (Auswahl)

Einladung zu unserem Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

Besuch beim Flugzeugtriebwerk-Hersteller ROLLS-ROYCE

Bei unserem Besuch werden wir zuerst das kleine, aber feine Werksmuseum besuchen (Geschichtliche Entwicklung von der Motorenfabrik Oberursel bis zum heutigen deutschen Zweigbetrieb von Rolls-Royce) und anschließend einen ausführlichen Rundgang durch das Oberurseler Werk des weltweit bedeutenden Flugzeugtriebwerk-Herstellers Rolls-Royce unternehmen, dies soll ergänzt werden durch ein informatives Gespräch mit dem Betriebsrat über mögliche aktuelle Probleme der Beschäftigten und ihres Arbeitsplatzes.

Wir wollen Rolls-Royce in Oberursel (Taunus) besuchen am

Dienstag, 12. Februar 2013, 10.00 Uhr,

(Faschingsdienstag). Treffpunkt: Rolls-Royce Deutschland, Werk Oberursel, Hohemarkstraße 60-70 (Haupteingang vom „Festplatz“ aus; U-Bahn-Haltestelle „Lahnstraße“) in Oberursel/Ts.

Die Teilnahme an diesem Besuch ist zwar kostenfrei, die Besuchergruppe darf aber nicht größer als 20 Personen sein. Aus sicherheitsrelevanten Gründen muss bei der ausschließlich schriftlichen (!) Anmeldung per e-mail (oder Telefax) bitte unbedingt angegeben: **Name, Vorname, Nationalität und Personalausweisnummer**. Eine Teilnahme ist nur dann möglich, wenn diese von uns aus auch noch ausdrücklich bestätigt worden ist! Anmeldung beim Veranstalter „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Dieser Betriebsbesuch ist leider inzwischen ausgebucht!

Einladung zur Informations- und Diskussionsveranstaltung

„ZUKUNFT DER ARBEIT – Alternativen zur Krise der Arbeit“

Referenten: Wolfgang Heins (attac Hochtaunus) und Dr. Edwin Schudlich (Sozialwissenschaftler)

Mittwoch, dem 27. Februar 2013, um 19.30 Uhr,

im „Alten Schlachthof“ (hinter dem Restaurant „Noodl'Z“), Raum 2, Urseler Straße 22 in **Bad Homburg v. d. Höhe** (schräg gegenüber vom Krankenhaus).

Arbeit und Arbeitslosigkeit gehören weltweit zu den großen Problemen der Menschheit. Durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Globalisierung der Wirtschaft haben sich die Bedingungen der Arbeitswelt stark verändert und sich die Lebenssituation vieler Menschen dramatisch verschlechtert.

Andererseits gibt es eine Vielzahl von Vorschlägen, wie die Arbeitswelt den neuen Bedingungen angepasst werden soll. Erstaunlich ist, dass viele dieser Vorschläge kaum bekannt sind und dass es keine breite Diskussion über diese Vorschläge gibt. Ziel unserer Veranstaltung ist es, die Alternativvorschläge vorzustellen und darüber zu diskutieren.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit attac Regionalverband Hochtaunus, DGB-Ortsverband Bad Homburg v. d. Höhe und ver.di-Kreisvorstand HTK/MTK.

Einladung zur Abendseminarreihe

Spuren in unserer lokalen Vergangenheit

„TAUNUS UND WETTERAU IM ZWEITEN WELTKRIEG“

Im Taunus und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

- 28.02.2013: „ADLERHORST“
Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental
Die „Operation Seelöwe“ 1940
Heeresgenesungsheim 1941 – 44
Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45
- 07.03.2013: „HASSELBORNER TUNNEL“
„Führertunnel“ im II. Weltkrieg
Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41
Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45
Außenkommando Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim
- 14.03.2013: „FLUGPLATZ MERZHAUSEN“
Einsatzhafen der Luftwaffe
Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944
Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45
- 21.03.2013: „SCHLOSS KRANSBERG“
Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Hauptquartier u.a. von Himmler und Göring
Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45
Anglo-amerikanisches Vernehmungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u.v.a.

jeweils donnerstags, 18.45 – 21.00 Uhr in den Räumen der Volkshochschule Wetterau (neben der Johann-Philipp-Reis-Schule), Friedensstraße 18 in Friedberg (Hessen).

Referent: Bernd Vorlaefer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg. – Der Vortrag ist gebührenfrei.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“, p. A. Volkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de, gesellschaft@vhs-wetterau.de, Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

Hinweis auf den Fernsehbeitrag zum ehem. **Führerhauptquartier „Adlerhorst“ in Ziegenberg / Wiesental und Schloss Kransberg im Taunus** mit Bernd Vorlaefer-Germer: im Internet-Archiv der „Hessenschau“ vom **29.07.2012** zu finden (ca. 18 min nach Sendebeginn – direkt nach dem Sportteil; Länge: 5:41 min):
<http://www.hr-online.de/website/archiv/hessenschau/hessenschau.jsp?t=20120729&type=v>

Einladung zu unserem Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens in unserer Nähe

HESSISCHER RUNDFUNK

am Montag, 11. März 2013, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang des Hessischen Rundfunks, Bertramstraße 8 in Frankfurt am Main.

Den Hessischen Rundfunk (HR) gibt es seit 1948 als Landesrundfunkanstalt Hessen, 1950 Gründungsmitglied der ARD, heute die sechstgrößte ARD-Anstalt; gut 21.000 qkm großes Sendegebiet mit rund 6,1 Millionen Einwohnern, in dem über 3,2 Mio. Hörfunk- und knapp 2,7 Mio. Fernsehgeräte angemeldet sind. Sitz: Frankfurt am Main. Der HR besitzt sechs eigene Hörfunkprogramme (hr1, hr2-kultur, hr3, hr4, YOU FM und hr-iNFO), ein eigenes Drittes TV-Programm (hr-fernsehen) mit eigenem Videotext (hr-text), einen 7,4-Prozent-Anteil am Ersten Deutschen Fernsehen/Das Erste, Beteiligungen an den Satellitenprogrammen 3sat, ARTE und KiKA und PHOENIX sowie an ARD Digital, Beteiligung am Deutschlandradio, eigene Online-Angebote unter hr-online.de. Funkhaus und Studio sind in Frankfurt am Main, weitere Studios gibt es in Darmstadt, Fulda, Gießen, Kassel und Wiesbaden sowie im ARD-Hauptstadtstudio in Berlin, Korrespondenten in Bensheim, Erbach, Hanau, Korbach, Limburg, Marburg, Eltville und Witzenhausen.

Am gemeinsamen Auslandskorrespondentennetz der ARD ist der HR hauptsächlich mit Korrespondenten in Madrid, Rabat, Neu Delhi und Los Angeles beteiligt. Die Rundfunkanstalt verfügt zudem über zwei eigene Klangkörper: das hr-Sinfonieorchester und die hr-Bigband.

Wir werden versuchen, auch noch ein informatives Gespräch mit dem Personalrat über mögliche aktuelle Probleme der Beschäftigten und ihres Arbeitsplatzes beim Hessischen Rundfunk zu führen.

Die Teilnahme an diesem Besuch ist kostenfrei, die Besuchergruppe darf aber nicht größer als 25 Personen sein. Anmeldung bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Dieser Betriebsbesuch ist leider inzwischen ausgebucht!

Einladung zu unserer ersten Bürgerschaftsreise (gesellschaftspolitischen Studienreise)

YUNNAN – der Süden Chinas und das faszinierende LIJIANG

28. März bis 11. April 2013 (15 Tage / unter Einbeziehung der Osterfeiertage)

Unsere gesellschaftspolitische Studienreise konzentriert sich auf das südliche China mit seinen herausragend schönen Landschaften und dem kulturellen Reichtum der hier lebenden Minderheitenvölker Chinas. Im Mittelpunkt steht die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt LIJIANG, mit der Bad Homburg seit 2011 engere Kontakte pflegt. Lijiang ist eines der am meisten gefragten Reiseziele in der VR China, sehr beliebt auch bei allen Chinesen. Lijiang liegt in der südchinesischen PROVINZ YUNNAN, die in landschaftlicher wie kultureller Hinsicht als die vielseitigste Chinas gilt. Von KUNMING, berühmt als „Stadt des ewigen Frühlings“, führt die Reise über die TIGERSPRUNGSCHLUCHT des Yangtse in Richtung Tibet bis zum Lugu-See (2.685 m).

Der zweite Teil der Reise widmet sich der „schönsten Landschaft unter dem Himmel“, wie die Chinesen meinen, dem Gebiet um GUILIN mit dem viel besungenen und gemalten Li-Fluss und seinen Karstbergen.

Unsere Deutsch sprechende chinesische Reiseleitung wird in bewährter Weise auch dafür sorgen, dass über Landschaft und Kulturstätten die Begegnung mit den Menschen nicht zu kurz kommt.

Diese wunderbare Reise soll die Teilnehmer/innen nicht nur in eine wirklich traumhaft schöne Landschaft führen, sie soll auch interessante Begegnungen und Eindrücke von einem Land vermitteln, von dem bisher immer noch recht wenig bekannt ist. Durch selbst gemachte Erfahrungen kann möglicherweise ein gänzlich anderes Bild von Land und Leuten entstehen – vielleicht aber auch ehrliche Freundschaft zwischen Bürger/innen aus Bad Homburg und Lijiang befördert werden.

Unsere Reiseroute wird uns via Schanghai führen nach KUNMING – *Dianchi See* – DALI – *Bootsausflug auf dem Erhai-See* – LIJIANG (UNESCO-Weltkulturerbestadt) – *Naxi-Minorität* – *Tigersprung Schlucht* – *Mosuo-Minorität* – Yongning – *Bootsfahrt auf dem Lugu See* – *Erdwald von Yuanmou* – Kunming – GUILIN – *Schiffsausflug auf dem Li-Fluss* – Yangshou – Longsheng – Guilin.

Diese Bürgerschaftsreise wird von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ im Auftrag der Volkshochschule Bad Homburg durchgeführt. An dieser Reise kann jede/r teilnehmen, unabhängig davon, ob er Bürger/in der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe ist oder nicht.

Reisepreis pro Person im DZ/HP bei insgesamt 15 Teilnehmer/innen:

- nur das Kurzprogramm, d. h. ohne Verlängerung Guilin (12 Tage-Reise): € 2.420,--
- das komplette Reiseprogramm (15 Tage-Reise): € 2.690,--

Gruppengröße: mindestens 15 und maximal 25 Personen.

Anmeldeschluss: 28.01.2013 (nur bis zu diesem Termin kann die Gruppengröße und der dafür kalkulierte Flugpreis garantiert werden).

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zur ersten Fahrt in unsere lokale Vergangenheit

„Alternative Taunus-Rundfahrt“

zu Stätten des Zweiten Weltkrieges und von KZ-Außenlagern im Taunus

ab/bis Wiesbaden (Abfahrten: Schierstein, Dotzheim, Klarenthal, WI-Hbf) **am Samstag, 13. April 2013. neu!**

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe.

In der Mittagspause kann in der Ausflugsgaststätte „Zum Schlossblick“ in Kransberg/Usingen auf eigene Kosten das Mittagessen eingenommen werden.

Veranstalter: Volksbildungswerk Wiesbaden-Klarenthal e. V., Geschwister-Scholl-Straße 10, 65197 Wiesbaden, Telefon: 0611 / 46 74 03, Telefax: 0611 / 46 64 98, e-mail: info@klarenthal.org, Internet: www.klarenthal.org. – Teilnahmebeitrag: € 27,-- p. P.

Einladung zu unserer gesellschaftspolitischen Studienreise

BOTSWANA und SIMBABWE – südliches Afrika hautnah erleben

vom 9. bis 23. Mai 2013 (15 Tage)

(unter Einbeziehung zweier Feiertage: Himmelfahrt + Pfingstmontag)

Wir wollen erneut das südliche Afrika besuchen, diesmal aber nach BOTSWANA (Botsuana) und SIMBABWE (Zimbabwe) reisen. Dort möchten wir vor allem einige der einzigartigen Tierparadiese dieser beiden Länder besuchen, zusammen mit den Victoria Wasserfällen und dem Okavango-Delta.

Doch gerade Botswana ist eigentlich dafür bekannt, dass dort besonders der exklusive Tourismus willkommen ist. Für andere, weniger begüterte Reisende, ist die Infrastruktur kaum vorhanden und eine Änderung dieser Politik wohl auch nicht unbedingt gewollt, denn das Land verdient ausreichend gut an der Förderung von Diamanten. Und in Simbabwe müssen viele Produkte für Ausländer extra aus Südafrika eingeführt werden. Wir sind aber durchaus gewillt, trotz dieser bekannten Hemmnisse die großartige Natur von Botswana und Simbabwe kennen zu lernen und uns für ihren Erhalt einzusetzen.

So werden wir auf unserer Reise eindrucksvolle Landschaften kennen lernen, wie z. B. die imposanten Felsformationen aus Granithügeln im Matobo Hills Nationalparks (mit Jahrtausende alten Felszeichnungen der San), im mächtigen Sambesi die beeindruckenden Victoria Wasserfälle (1.708 m breit, 110 m tief), die ausgedehnten Salzpflanzen im Makgadikgadi Nationalpark und ein wirkliches Naturwunder, den Okavango, dessen aus der Regenzeit stammende Wassermassen in seinem weit verzweigten Delta in der Kalahari-Wüste versickern und verdunsten (der Okavango ist der einzige große Fluss in der Welt, der nicht im Meer mündet).

Nicht nur in diesen grandiosen Landschaften, sondern auf unserer ganzen Reise werden wir viele afrikanische Tiere in ihrer natürlichen Umgebung sehen können – und auf Pirschfahrten mit der Kamera auch unbemerkt mit ihnen unter diesen sein – ein wirklich einmaliges Erlebnis!

Zudem wollen wir auch Menschen vor Ort treffen und uns mit ihren Lebensumständen beschäftigen; geplant ist u. a. der Besuch einer Schule in Bulawayo, eines landwirtschaftlichen Projekts südlich von Kasane und einer Aidsstation für Kinder in Maun.

Es gibt leider keine Direktflüge in beide Länder, weshalb wir via Johannesburg (Südafrika) fliegen werden. Wir haben für diese Studienreise eine ganz besondere und bisher wohl auch einmalige Reiseroute ausgewählt, die uns von einem touristischen Höhepunkt zum nächsten führen wird: BULAWAYO (Simbabwe) – MATOBO (Hills) Nationalpark (UNESCO Weltnaturerbe) – Hwange – HWANGE Nationalpark (der größte von Zimbabwe) – Zentrum zum Erhalt des Afrikanischen Wildhunds (Painted Dog) – VICTORIA FALLS – Nationalpark Mosi-oa-Tunya („Donnernder Rauch“) mit den Victoria Wasserfällen (UNESCO Weltnaturerbe) – Kasane (Botswana) – CHOBE Nationalpark (für UNESCO Weltnaturerbe vorgesehen) – Nata – MAKGADIKGADI Salzpflanze Nationalpark (für UNESCO Weltnaturerbe vorgesehen) – MOREMI Wildreservat / OKAVANGO-Delta (für UNESCO Weltnaturerbe vorgesehen) – MAUN.

Zur Information: Die Regenzeit dauert vor Ort etwa von November bis April.

Wichtiger Hinweis: Botswana ist zwar eins der faszinierendsten, leider aber auch eins der teuersten Länder in Afrika (das gilt begrenzt auch für Simbabwe), was sich natürlich unmittelbar auf den angebotenen Reisepreis auswirkt. Wir bieten diesmal erneut eine qualitativ gute und trotzdem noch relativ preiswerte Reise an, ganz besonders im Vergleich zu den kommerziellen Reiseveranstaltern.

Reisepreis pro Person im DZ bzw. Twin incl. Halbpension bei 15 Teilnehmer/innen: € 3.305,--

Der Preis schließt die neue deutsche Luftverkehrssteuer, die Flughafenengebühren und die Kerosinzuschläge (Stand: August 2012) ein.

Gruppengröße: mindestens 15 und maximal 25 Personen.

Anmeldeschluss: 09.03.2013 (nur bis zu diesem Termin kann die Gruppengröße und der dafür kalkulierte Flugpreis garantiert werden).

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zur Exkursion in unsere lokale Vergangenheit

„Muna“ und KZ-Außenlager Hundstadt

Nach der Machtübertragung an die Nazis 1933 hat das NS-Regime zur Vorbereitung des Zweiten Weltkrieges verstärkt aufgerüstet. Der Grundstein dafür wurde im Vierjahresplan 1936 bis 1940 gelegt. Ziel war neben der Herstellung synthetischer Rohstoffe (Benzin und Gummi) unter anderem auch der Aufbau einer flexiblen und leistungsstarken Sprengstoffindustrie.

Zur Tarnung wurden viele neue Rüstungsstandorte in Waldgebieten eingerichtet. So wurden von den drei Teilstreitkräften der Wehrmacht (Heer, Marine und Luftwaffe) ab 1936 dezentral im gesamten Reichsgebiet auch insgesamt 370 Munitionsanstalten aufgebaut und betrieben. Diese staatlichen Einrichtungen hatten die Aufgabe, die bereits fertiggestellte oder angelieferte Munition bis zur Abgabe an die Truppe aufzubewahren und zu verwal-

ten. Dazu sollten auch die dort durchgeführten Munitionsarbeiten mit scharfen und unscharfen Munitionsteilen, Werkstoffen, Munitions- und Betriebsgeräten dienen.

Die Teilnehmer/innen der Exkursion werden an Ort und Stelle über die damalige „Heeres-Neben-Munitionsanstalt Wilhelmsdorf“ informiert, auch als „Muna“ Hundstadt bekannt. Darüber hinaus erwartet die Wanderer ein weiterer Bericht über das Zwangsarbeiterlager „Waldfrieden“ in der Nähe. Sie erhalten aber auch noch Informationen über das ehemalige Lager „Bemelberg“ des Reichsarbeitsdienstes in Hundstadt, das nachfolgende Wehrtüchtigungslager der Hitlerjugend und das anschließend dort auch noch eingerichtete KZ-Außenlager des „Arbeitsziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim. Nach 1945 wurden hier, im Lager „Waldfrieden“ und in der „Muna“ Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Sudetenland und dem Osten untergebracht.

Samstag, 1. Juni 2013, Beginn: 14.00 Uhr. *neu!*

Treffpunkt ist der Bahnhof Wilhelmsdorf der Taunusbahn. Rückkehr dorthin nach ca. drei Stunden. Bitte an passende Kleidung denken (feste Schuhe anziehen, ggf. auch Gummistiefel).

Die Exkursionsleitung hat der Bad Homburger Lokalhistoriker Bernd Vorlaefer-Germer.

Die Teilnahme an dieser Exkursion ist gebührenfrei. Anmeldung bei der vhs in Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: info.vhs@bad-homburg.de; Internet: <http://www.vhs-badhomburg.de/>. – Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zu vier weiteren Fahrten in unsere lokale Vergangenheit

„Alternative Taunus-Rundfahrten“

zu Stätten des Zweiten Weltkrieges und von KZ-Außenlagern im Taunus

- **Samstag, 8. Juni 2013**

ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe. Oberursel und Wehrheim. – Anmeldungen nimmt die vhs Hochtaunus entgegen, Füllerstraße 1, 61440 Oberursel/Ts., Telefon: 06171 / 58 48-0, Telefax: 06171 / 58 48-10, e-mail: vhs@vhs-hochtaunus.de, Internet: <http://www.vhs-hochtaunus.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

- **Samstag, 15. Juni 2013**

ab/bis Florstadt, Friedberg (Hessen), Bad Nauheim und Ziegenberg.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/ VHS) Wetterau“ p. A. Volkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18 in 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de; gesellschaft@vhs-wetterau.de; Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

- **Samstag, 6. Juli 2013**

ab/bis Hofheim a. Ts., Bad Homburg v. d. Höhe und Wehrheim.

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung (KEB) – Bildungswerke Hochtaunus und Main-Taunus, „Haus am Dom“, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 800 87 18-470 / -471; Telefax: 069 / 800 87 18-469; e-mail: a.langner-wolf@bistum-limburg.de; keb.hochtaunus@bistum-limburg.de; Internet: <http://bildungswerk-hochtaunus.bistumlimburg.de/>.

- **Samstag, 17. August 2013**

ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe. Oberursel und Wehrheim.

Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen, Elisabethenstraße 4-8, 61348 Bad Homburg, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: info.vhs@bad-homburg.de, Internet: <http://www.vhs-badhomburg.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Referent bei diesen Tagessesminaren: Bernd Vorlaefer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe.

In der Mittagspause kann in der Ausflugsgaststätte „Zum Schlossblick“ in Kransberg/Usingen auf eigene Kosten das Mittagessen eingenommen werden. – Teilnahmebeitrag jeweils: € 20,- p. P.

Einladung zu unserem Bildungsurlaub

„Stätten des Naziterrors in Südost-Polen – MAJDANEK (Lublin) und BEŁŻEC“

Studienseminar in LUBLIN und ZAMOŚĆ vom 16. bis 22. Juni 2013 (7 Tage) *neu!*

Während Auschwitz als Synonym für den Holocaust steht, fristen die Vernichtungslager in Südostpolen ein Schattendasein. Das Lager Majdanek bei Lublin, zweitgrößtes KZ nach Auschwitz, und das Vernichtungslager Bełżec sind kaum bekannt, ebenso wie der kleine Ort Izbica, Durchgangsghetto in die Vernichtungslager. Während in Bełżec seit Juni 2004 eine sensibel und modern gestaltete Gedenk- und Informationsstätte entstanden ist, ist Majdanek durch die traditionelle Form des Erinnerns und Mahnens geprägt.

In der Universitätsstadt Lublin, einst als „jüdisches Oxford“ bekannt, finden sich zahlreiche Gedenkort und Reste jüdischen Lebens, die wir besuchen werden. Verstörend wirkt in der kleinen Renaissancestadt Zamość das Nebeneinander von Stätten der Barbarei, Natur und Stadtbildern von romantischer Schönheit. Zamość ist der Geburtsort von Rosa Luxemburg und heute Weltkulturerbe der UNESCO – gebaut als »ideale Stadt« nach italienischem Vorbild und wunderschön fast vollständig erhalten. Unter den Nazis wurde die polnische und jüdische Bevölkerung der Region im Rahmen der „Aktion Reinhard“ vertrieben und ermordet, nach dem „Endsieg“ sollte die Stadt Mittelpunkt eines Siedlungsgebietes für „Reichsdeutsche“ werden. Wir werden uns mit dieser Vergangenheit auseinandersetzen, über Formen der Geschichtsvermittlung und des Gedenkens reflektieren und diskutieren, welche Folgerungen für die Gegenwart zu ziehen sind.

Teilnahmegebühr: 670,- Euro incl. Bahnfahrt ab/bis Frankfurt am Main (Rückfahrt im Liegewagen ab Warschau), 570,- Euro bei Eigenreise, Ü/F im Zwei-Bett-Zimmer (3x in Lublin, 2x in Zamość) und ein Abendessen, EZ-Zuschlag 130,- Euro, alle Transfers und Eintritte.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de. – *Dieses Studienseminar (Bildungsurlaub) wird wieder in der seit 2005 bewährt guten Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk NRW durchgeführt.*

Einladung zum Wochenendseminar der DGB-Region

Der Schoß ist fruchtbar noch ... eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der KZ-Gedenkstätte BUCHENWALD“

Das Konzentrationslager Buchenwald war eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Es wurde im Juni 1937 errichtet und bis zum April 1945 von der SS auf dem Ettersberg bei Weimar als Arbeitslager betrieben. Zunächst war es für politische Gegner des Naziregimes bestimmt, später auch für vorbestrafte Kriminelle und so genannte Asoziale, Juden, Zeugen Jehovas und Homosexuelle. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden zunehmend Menschen aus anderen Ländern hier gefangen gehalten. Besonders nach 1943 wurden im KZ Buchenwald und in seinen insgesamt 136 Außenkommandos KZ-Häftlinge rücksichtslos vor allem in der Rüstungsindustrie ausgebeutet. Eins dieser Außenlager vom KZ Buchenwald bestand 1944/45 direkt neben Schloß Kransberg/Taunus. In Buchenwald wurden viele Gefangene von der SS ermordet oder starben an den unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen im Nazi-Programm „Vernichtung durch Arbeit“. Anfang 1945 wurde das Lager zur vorläufigen Endstation für Evakuierungstransporte aus Auschwitz und Groß-Rosen. Kurz vor der Befreiung versuchte die SS noch, das Lager zu räumen und schickte 28.000 Häftlinge auf Todesmärsche. Etwa 21.000 Häftlinge, darunter über 900 Kinder und Jugendliche, blieben im Lager zurück. Am 11. April 1945 befreiten Häftlinge der geheimen Widerstandsorganisation das Lager, nachdem Einheiten der 3. US-Armee auch den Ettersberg erreichten. Insgesamt waren etwa 250.000 Menschen aus allen Ländern Europas im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert. Die Zahl der Todesopfer wird auf etwa 56.000 geschätzt, darunter waren auch 11.000 Juden.

Wochenendseminar in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald in Weimar-Buchenwald 28. - 30. Juni 2013 (3 Tage)

Vorgesehenes Seminarprogramm: Ausführliche Exkursion unter sachkundiger Führung über das gesamte Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald (1937-1945), Besuch des Mahnmals und der Dauerausstellung. Jeweils abends wird das tagsüber Erfahrene nachbereitet, es besteht aber auch die Möglichkeit zur individuellen Beschäftigung mit einem der angeschnittenen Themen.

Busfahrt ab/bis Frankfurt am Main und Bad Homburg v. d. Höhe. Kostenbeitrag p. P. = € 50,-, Schüler, Studenten und Auszubildende = € 25,-; darin sind enthalten: Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmern mit Dusche und WC, Vollpension (ab Freitagabend und bis Sonntagmittag), Fahrt- und Seminarkosten. Imbiss auf der Hinfahrt (am Freitagmittag) und Getränke müssten selbst bezahlt werden.

Veranstalter: DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main / DGB-Senioren in Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk Hessen, Ansprechpartner ist Horst Koch-Panzner (Telefon: 069 / 27 30 05-74 / -77 / -72 bzw. e-mail: Horst.Koch-Panzner@dgb.de), unterstützt von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zu unserem Wochenendseminar

Der Schoß ist fruchtbar noch ... eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Die KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof (Elsaß) und das ehemalige Außenlager Neckarelz“,

mit Besuchen des „WestWallWegs“ bei Bad Bergzabern-Oberotterbach und der Gedenkstätte Elsaß-Lothringen (Schirmeck), Unterkunft im Hotel des Klosters Mont Sainte-Odile

vom 12. bis 14. Juli 2013 (Hessische Sommerferien / 3 Tage) **neu!**

Das **Konzentrationslager Natzweiler-Struthof** wurde vom Nazi-Regime am 21. April 1941 im besetzten französischen Elsaß errichtet. Es lag in der Nähe von Natzweiler (Natzwiller) auf einem Gipfel der Vogesen – in 800 Metern Höhe (an einem „der Struthof“ genannten Ort), etwa 55 Kilometer südwestlich von Straßburg und acht

Kilometer vom Bahnhof Rothau entfernt. Das Hauptlager ist das einzige Konzentrationslager auf französischem Boden. Es diente vor allem als Arbeitslager für die NS-Kriegsindustrie, dort wurden aber auch medizinische Experimente an Gefangenen durch Nazi-Professoren der Reichs-Universität Straßburg durchgeführt. Das Konzentrationslager wurde wegen des Vormarschs der alliierten Truppen im September 1944 aufgegeben. – Das KZ Natzweiler war eines der mörderischsten Lager des NS-Systems: 22.000 Personen starben an den Folgen der in der Gefangenschaft erlittenen Krankheiten, an Kälte und Mangelernährung oder wurden ermordet. Von den insgesamt etwa 52.000 Gefangenen (1941-1945) aus ganz Europa kamen etwa 35.000 direkt in die fast 70 Nebenlager auf beiden Seiten des Rheins; sie haben das Hauptlager nie gesehen.

Das **Konzentrationslager Neckarelz** war von März 1944 bis März 1945 eines der Nebenlager des bald in Auflösung befindlichen Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof. Im Rahmen der Luftschutzmaßnahmen in der „kriegswichtigen“ Industrie brachte man mehrere Tausend Zwangsarbeiter und Häftlinge nach Neckarelz (heute ein Stadtteil von Mosbach). Sie mußten verschiedene Stollen in den auf der anderen Neckarseite gelegenen Bergen bei Obrigheim bauen. Dort sollten Flugzeugmotoren der Daimler-Benz-Motoren GmbH (Tarnname: Goldfisch GmbH) gefertigt werden. Das KZ-Außenlager in Neckarelz war ein wesentlicher Teil der Neckarlager. – An dieses Lager und die Untertage-Fabrik erinnern heute das Museum in der **KZ-Gedenkstätte Neckarelz** und der „Goldfisch“-Geschichtslehrpfad bei Obrigheim/Neckar (dieser führt zu den Stollen mit den Decknamen „Goldfisch“ und „Brasse“).

Elsaß-Lothringen war in den vergangenen Jahrhunderten als Grenzland zwischen Deutschland und Frankreich immer wieder ein Zankapfel zwischen beiden Ländern, sehr zum Leidwesen seiner meist mehrsprachigen Bevölkerung. Diese wechselvolle Geschichte will die **Gedenkstätte Elsaß-Lothringen** (Le Mémorial de l' Alsace-Moselle) in Schirmeck besonders beleuchten und mit den eigenen Mitteln eines Gedenkortes den Verständigungsprozeß unter den Menschen beider Völker unterstützen.

Der **Westwall** war ein über ca. 630 km langes militärisches Verteidigungssystem entlang der Westgrenze des Deutschen Reiches, das aus über 18.000 Bunkern, Stollen sowie zahllosen Gräben und Panzersperren bestand. Er verlief von Kleve an der niederländischen Grenze in Richtung Süden bis nach Grenzach-Wyhlen an der Schweizer Grenze. Der Westwall wurde im Rahmen der Kriegsvorbereitungen des NS-Regimes ab 1936 geplant und zwischen 1938 und 1940 durch die „Organisation Todt“, eine paramilitärische Bautruppe, mit großem Materialaufwand und vielen oft auch zwangsweise eingesetzten Arbeitern errichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg sind viele dieser Anlagen zerstört oder ganz beseitigt worden. – Im einstmals besonders befestigten „Oberrotterbach-Abschnitt“ in der Südpfalz (in der Nähe von Bad Bergzabern) wollen wir auf dem informativen „**WestWallWeg**“ auf Spurensuche gehen, in einem Terrain, das sich inzwischen die Natur zumindest teilweise wieder zurückerobert hat.

Seminarleitung: Bernd Vorlaefer-Germer („Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“) und Horst Koch-Panzner (DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main).

Gruppengröße: max. 22 Personen, **Anmeldeschluß:** 4. Juli 2013.

Anmeldungen müssen mit Bezug auf diese Seminaurausschreibung immer schriftlich und formlos erfolgen (per Briefpost, Telefax oder e-mail) an „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de, Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de.

Teilnahmebeitrag: € 100,-. Nach der erfolgten Anmeldung und deren Bestätigung durch uns bitten wir um Überweisung dieses Betrages auf das Bankkonto von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Konto-Nr.: 11 568 278 00, SEB Bank AG, BLZ: 500 101 11. – **Leistungen:** Drei-Tages-Busrundfahrt ab/bis Frankfurt a. M. und Bad Homburg v. d. Höhe, Übernachtung in Zwei-Bett-Zimmern mit Dusche und WC im Hotel des Klosters Mont Sainte-Odile**, Halbpension (jeweils Frühstück und Abendessen), Seminarkosten einschl. Eintrittsgebühren und Führungen. Einzelzimmer stehen nur sehr begrenzt zur Verfügung (Teilnahmebeitrag: € 150,-). – **Stornokosten:** Bei Absage der Teilnahme nach dem 04.07.2013 bzw. bei Nichterscheinen muß ggf. trotzdem der volle Teilnahmebeitrag bezahlt werden, wenn die Kosten der von uns gebuchten Übernachtungen vom Hotel eingefordert werden sollten.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der DGB-Jugend Frankfurt am Main und der DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main (DGB-Senior/innen).

Einladung zu unserer gesellschaftspolitischen Studienreise

Zum „Indian Summer“ nach Ost-KANADA

vom 26. September bis 5. Oktober 2013 (10 Tage)

Als „Indian Summer“ wird die kurze, ungewöhnlich trockene und warme Wetterperiode im Herbst bezeichnet, wobei der strahlend blaue Himmel und die Verfärbung der Blätter von Laubbäumen charakteristisch ist. Besonders stimmungsvoll ist die verschieden rote Farbenpracht bei den einheimischen Ahornbaumarten.

Wir werden diesmal in den Osten von Kanada reisen, in die beiden Provinzen Ontario und Québec, in denen es beeindruckende Naturlandschaften gibt, wie beispielsweise der Saguenay Fjord, der Canyon Sainte-Anne und das Naturschutzgebiet Algonquin Provincial Park. Daneben können wir auch noch selbst das rege Leben in den verschiedenen kanadischen Städten kennen lernen, wobei jeder Ort – wegen des teilweise unverkennbar sichtbaren europäischen Einflusses – zumindest im Stadtzentrum ein recht eigenständiges Gesicht besitzt und an sich schon deshalb sehenswert ist. Außerdem wollen wir gern eigene Eindrücke von den in Kanada herrschenden

Lebens- und Arbeitsbedingungen gewinnen; so können wir diese mit denen bei uns und in der benachbarten USA vergleichen.

Unsere Reiseroute wird uns führen nach: Toronto (größte Stadt Kanadas) – Rockport – Schiffsfahrt auf dem St. Lorenzstrom im Nationalpark „Tausend Inseln“ – Montréal (nach Paris zweitgrößte französisch-sprachige Stadt der Welt) – Québec (historische Hauptstadt der gleichnamigen Provinz) – Tadoussac – Schiffsfahrt zur Walbeobachtung im Saguenay Fjord (im Marinepark Saguenay-St. Lawrence) – Sainte-Anne-de-Beaupré – Canyon Sainte-Anne – Saint-Prosper de Champlain – Besuch einer Bisonfarm – Regierungshauptstadt Ottawa – Huntsville – Algonquin Provincial Park (ältestes Naturschutzgebiet in der Provinz Ontario) – Niagara Falls – Niagara Wasserfälle (drittgrößte Wasserfälle der Erde) – Niagara-On-The-Lake – TORONTO.

Reisepreis pro Person im DZ bzw. Twin incl. Frühstück bei 15 Teilnehmer/innen: € 2.185,--

Der Preis schließt die neue deutsche Luftverkehrssteuer, die Flughafengebühren und die Kerosinzuschläge (Stand: September 2012) ein.

Gruppengröße: mindestens 21 und maximal 30 Personen.

Anmeldeschluss: 20.06.2013 (die Durchführung dieser Studienreise kann nur bei mindestens 21 Buchungen bis zum 20.06.2013 garantiert werden – also bitte nicht zu lange mit der Anmeldung warten. Nach Rücksprache könnten nach diesem Termin ggf. noch einige wenige zusätzliche Buchungen angenommen werden).

*Wir laden Sie ein zu einem Informationsabend über Ost-KANADA und unsere Studienreise dorthin am **Freitag, 22. März 2013, 18.00 Uhr, neu!** in der Volkshochschule Bad Homburg v. d. Höhe, Elisabethenstraße 4-8 (Seminarraum E1).*

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Vorschau auf weitere Studienseminare und Studienreisen 2014

Unsere nächste gesellschaftspolitische Studienreise nach Südostasien

„SABAH – auf der Insel Borneo Natur hautnah erleben“ (Arbeitstitel)
voraussichtlich jetzt **vom 24. März bis 6. April 2014** (14 Tage)

Unser zweites Studienseminar in Nord-Spanien zum Thema:

**„Der fortwährende Kampf um Freiheit und Demokratie –
DER SPANISCHE BÜRGERKRIEG 1936 – 1939“**
von Barcelona bis Madrid, voraussichtlich jetzt **im Mai 2014** (7 Tage).

Unsere nächste gesellschaftspolitische Studienreise ins südliche Afrika

„Wunderschönes NAMIBIA – von Lüderitz bis Etoscha“ (Arbeitstitel)
voraussichtlich **im November 2014**